AUSBILDUNG IN VERHALTENSTHERAPIE

PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG

Wer ist die Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation?

Die Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation Österreich (AVM) ist ein eigenständiger und überparteilicher Verein, der seit dem Bestehen des Psychotherapiegesetzes die Anerkennung vom Bundesministerium besitzt, Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildung in Verhaltenstherapie nach dem Psychotherapiegesetz eigenverantwortlich durchzuführen. Seit 1993/94 werden die Lehrveranstaltungen durch das AVM-eigene Institut für Verhaltenstherapie, das als Gemeinnützige Ges.m.b.H. organisiert ist, durchgeführt

Die AVM wurde 1976 von Dr. Gerhard Crombach, Dr. Herbert Mackinger und Dr. Hans Reinecker als privater und gemeinnütziger Verein in Salzburg gegründet, um die damals noch junge Disziplin „Verhaltenstherapie“ in Österreich zu fördern. Mittlerweile ist der Verein stetig auf einen Mitgliederstand von über 500 Personen angewachsen, von denen ständig 200+ Personen in Ausbildung zum/zur Verhaltenstherapeut:in sind.

VERHALTENSTHERAPIE nach dem Modell der AVM

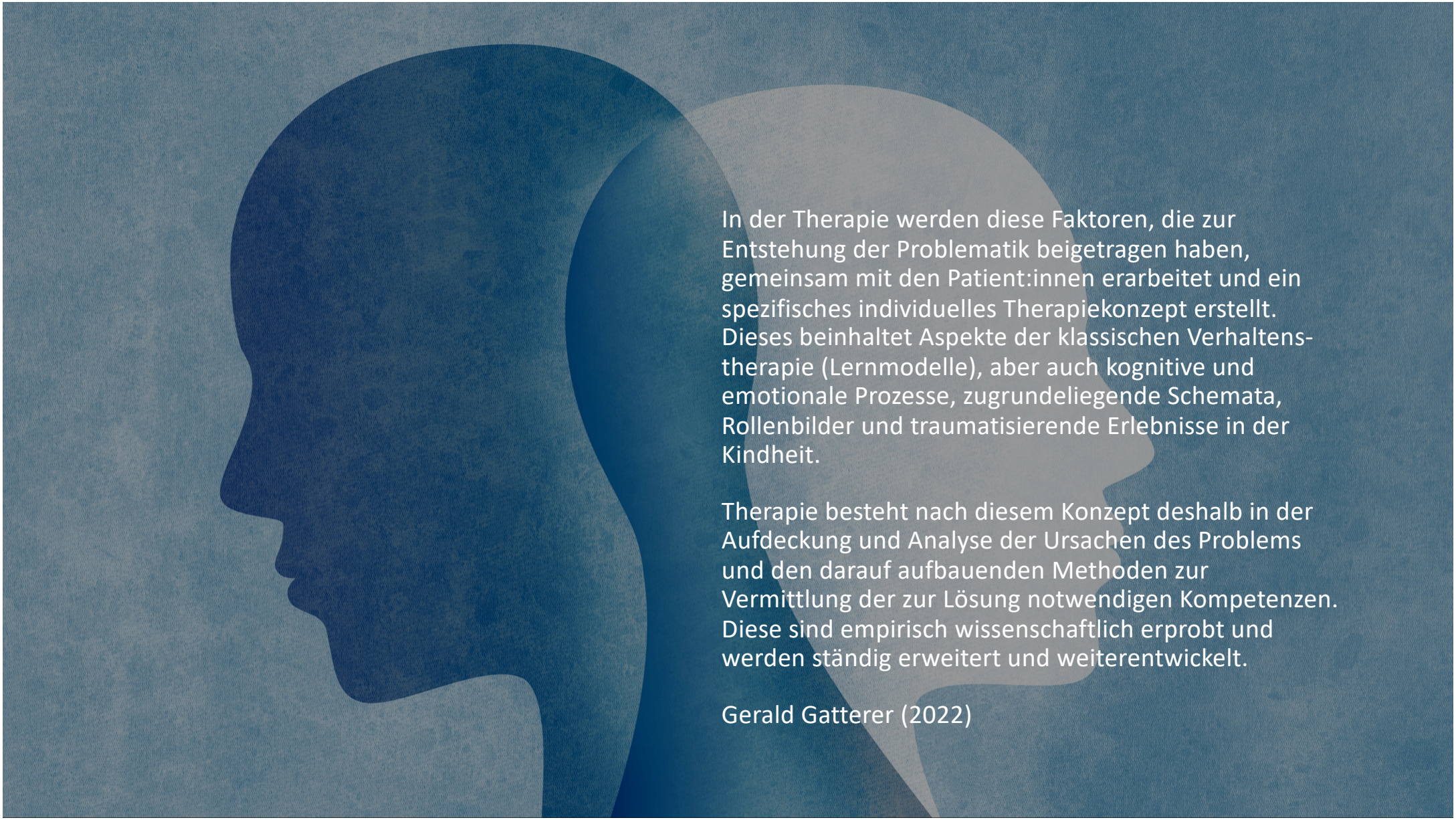
In der Verhaltenstherapie wird das Verhalten und Erleben eines Menschen als Zusammenspiel und Resultat von biologischen, psychologischen, kognitiven, emotionalen, sozialen und kontextuellen Faktoren gesehen.

Grundlage hierfür sind Lernprozesse auf allen Ebenen seit der Kindheit oder möglicherweise auch schon davor. Diese beeinflussen die Entwicklung eines Menschen bereits bei seiner Geburt, führen weiter zur Ausformung seiner Grundpersönlichkeit, aber auch zu weiteren Entwicklungs-, Anpassungs- und Adaptationsprozessen bzw. der Auseinandersetzung mit und der Verarbeitung von Lebenskrisen und Veränderungen.

Normales Verhalten bzw. psychische Gesundheit besteht dann, wenn dadurch ein ausgewogenes Ausmaß an Wohlbefinden und Zufriedenheit erreicht wird bzw. die vorhandenen Verhaltens-ressourcen ausreichen, um sich erfolgreich an neue Bedingungen durch multifaktorielle Lernprozesse (physiologisch, kognitiv, emotional, sozial, motorisch) anpassen zu können.

Das beinhaltet ein Menschenbild, das in der Lage ist, neue Erfahrungen zu erwerben, in neuen Umwelten sicher zu handeln, neue Strategien zu entwickeln und biographische Erlebnisse und Erfahrungen kognitiv und emotional neu zu bewerten, zu verarbeiten, (neuro-)-biologisch zu speichern und in neuen Situationen anzuwenden.

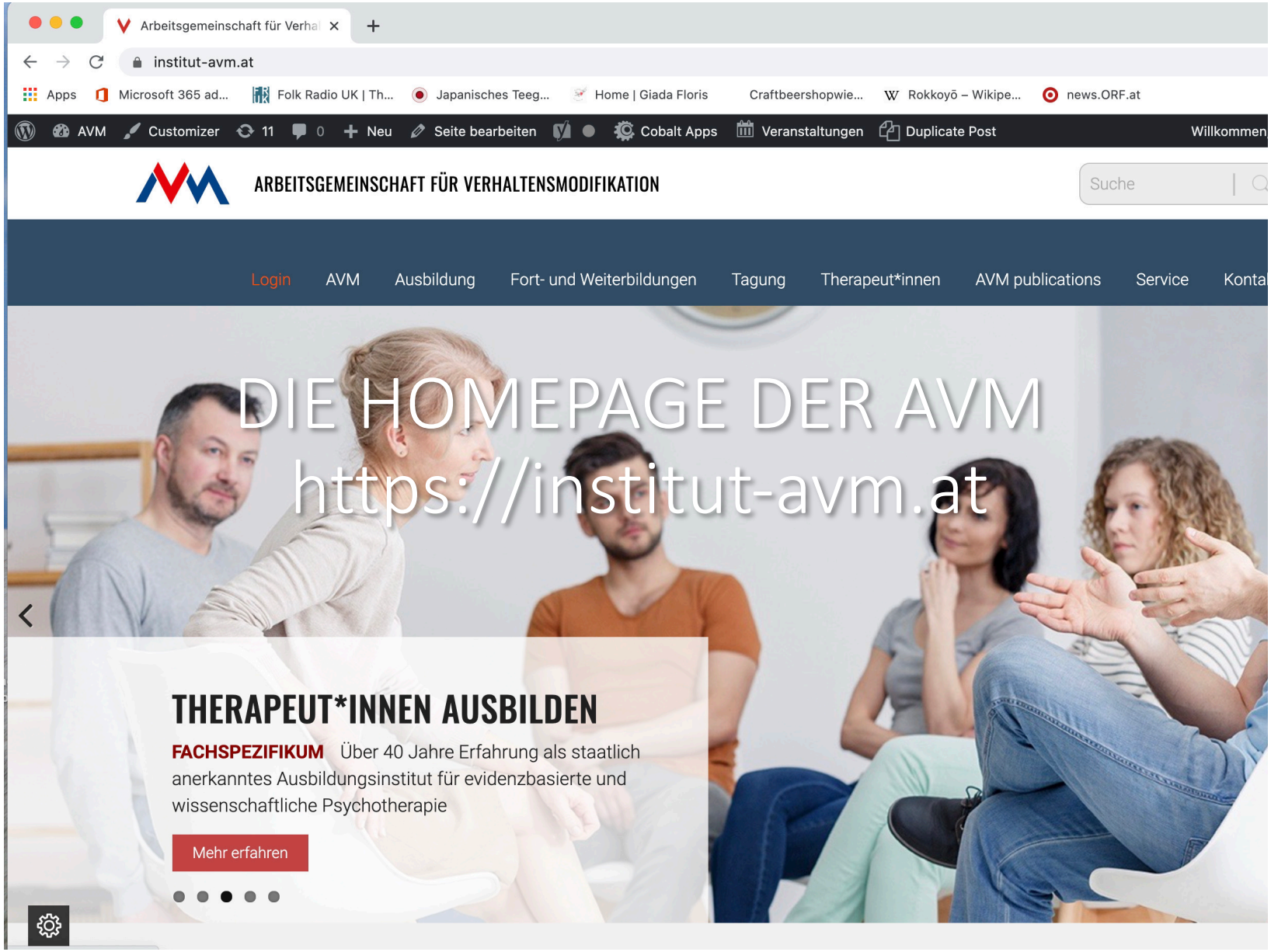
Die moderne integrative Verhaltenstherapie (vgl. auch Gatterer (Hrsg.), 2023) beschäftigt sich mit „schulenübergreifenden“ therapeutischen Ansätzen, die sich jedoch weiterhin am verhaltenstherapeutischen Grundkonzept von Lernprozessen orientieren. In diese Richtung gehen auch transdiagnostische Interventionen (Heßler & Fiedler, 2019), die „Therapiebausteine“ beschreiben und anbieten, die ohne Ausrichtung auf bestimmte Diagnosen und Störungen eingesetzt werden können. Diese werden bestimmten Bereichen, wie z. B. Beziehungsgestaltung, Therapiemotivation, Biografie, Emotion und Kognition, zugeordnet.



In der Therapie werden diese Faktoren, die zur Entstehung der Problematik beigetragen haben, gemeinsam mit den Patient:innen erarbeitet und ein spezifisches individuelles Therapiekonzept erstellt. Dieses beinhaltet Aspekte der klassischen Verhaltens-therapie (Lernmodelle), aber auch kognitive und emotionale Prozesse, zugrundeliegende Schemata, Rollenbilder und traumatisierende Erlebnisse in der Kindheit.

Therapie besteht nach diesem Konzept deshalb in der Aufdeckung und Analyse der Ursachen des Problems und den darauf aufbauenden Methoden zur Vermittlung der zur Lösung notwendigen Kompetenzen. Diese sind empirisch wissenschaftlich erprobt und werden ständig erweitert und weiterentwickelt.

Gerald Gatterer (2022)


Arbeitsgemeinschaft für Verhal
institut-avm.at
Apps
Microsoft 365 ad...
Folk Radio UK | Th...
Japanisches Teeg...
Home | Giada Floris
Craftbeershopwie...
Rokkoyō – Wikipe...
news.ORF.at
AVM
Customizer
11
0
Neu
Seite bearbeiten
Cobalt Apps
Veranstaltungen
Duplicate Post
Willkommen
ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR VERHALTENSMODIFIKATION
Suche
Login
AVM
Ausbildung
Fort- und Weiterbildungen
Tagung
Therapeut*innen
AVM publications
Service
Kontak
DIE HOMEPAGE DER AVM
https://institut-avm.at
THERAPEUT*INNEN AUSBILDEN
FACHSPEZIFIKUM Über 40 Jahre Erfahrung als staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut für evidenzbasierte und wissenschaftliche Psychotherapie
Mehr erfahren

PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG

ULG Salzburg

FACHSPEZIFIKUM FÜR
VERHALTENSTHERAPIE

STRUKTUR DER AUSBILDUNG

Der Universitätslehrgang „Psychotherapie: Fachspezifikum Verhaltenstherapie“ beinhaltet vier Module, für die 38 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 22 ECTS-Anrechnungspunkte für Masterthesenseminar sowie Master-Thesis mit Masterprüfung und 10 ECTS-Anrechnungspunkte für die Zwischen-prüfungen, die einzureichenden Fälle und den Fallvortrag veranschlagt.

Der für die Berufsberechtigung als Psychotherapeutin / Psychotherapeut erforderliche Pflichtpraxis-Teil der Ausbildung umfasst 110 ECTS-Anrechnungspunkte.

Gesamtausbildung

Modul 1:	Basiskompetenzen – Verhaltenstherapeutische Diagnostik, Methodik und Technik	8
Modul 2:	Störungsspezifisches Vorgehen in der Verhaltenstherapie	15
Modul 3:	Spezialisierte Settings in der Verhaltenstherapie	8
Modul 4:	Integrative Verfahren und Rahmenbedingungen der Verhaltenstherapie	7
Pflichtpraxis 1:	Anwendung – Verhaltenstherapeutische Diagnostik, Methodik und Technik	15
Pflichtpraxis 2:	Supervidiertes Praktikum lt. § 6 (2) Z 2-3 PsthG	28
Pflichtpraxis 3:	Persönlichkeitsentwicklung – Lehrtherapie lt. § 6 (2) Z 1 PsthG	12
Pflichtpraxis 4:	Selbständige psychotherapeutische Tätigkeit unter Supervision lt. § 6 (2) Z 4 PsthG	55
Evaluation:	Erreichung der Ausbildungsziele – Master-Thesis und Prüfungen	32
Summe:		180

1. Theoriemodul

Universitätslehrgang „Psychotherapie: Fachspezifikum Verhaltenstherapie“											
Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
				I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Theoriemodul 1: Basiskompetenzen – Verhaltenstherapeutische Diagnostik, Methodik und Technik											
Verhaltenstherapeutische Diagnostik	2	GK	2	1	1						
Therapeutische Beziehung	1	GK	2	1		1					
Therapeutischer Prozess	1	GK	2	1		1					
Standardmethoden der Verhaltenstherapie	2	GK	2	1		1					
Summe Modul 1	6		8	4	1	3	0	0	0	0	0

2. Theoriemodul

Zu diesem Zeitpunkt sind die meisten Ausbildungskandidat:innen schon praktisch tätig (= in Ausbildung unter Supervision).

Universitätslehrgang „Psychotherapie: Fachspezifikum Verhaltenstherapie“											
Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
				I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Theoriemodul 2: Störungsspezifisches Vorgehen in der Verhaltenstherapie											
Störungsspezifische Theorien der Verhaltenstherapie	2	GK	4	1,5	1	0,5	0,5	0,5			
Störungsspezifische Diagnostik und Behandlung in der Verhaltenstherapie (1)	4	GK	3		1	1	1				
Störungsspezifische Diagnostik und Behandlung in der Verhaltenstherapie (2)	6	GK	8					3	2	2	1
Summe Modul 2	12		15	1,5	2	1,5	1,5	3,5	2	2	1

3. Theoriemodul

Universitätslehrgang „Psychotherapie: Fachspezifikum Verhaltenstherapie“											
Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
				I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Theoriemodul 3: Spezialisierte Settings in der Verhaltenstherapie											
Verhaltenstherapie in der Gruppe	1	GK	2						2		
Verhaltenstherapie mit Kindern	1	GK	2							2	
Verhaltenstherapie mit älteren Menschen	1	GK	2							2	
Verhaltenstherapie mit Paaren	1	GK	2								2
Summe Modul 3	4		8	0	0	0	0	0	2	4	2

4. Theoriemodul

Universitätslehrgang „Psychotherapie: Fachspezifikum Verhaltenstherapie“											
Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
				I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Theoriemodul 4: Integrative Verfahren und Rahmenbedingungen der Verhaltenstherapie											
Integrative Verfahren der Verhaltenstherapie	2	GK	5						2	2	1
Formale Rahmenbedingungen in der Praxis der Verhaltenstherapie	2	GK	2							2	
Summe Modul 4	4		7	0	0	0	0	0	2	4	1

THEORIE UND ANGELEITETE KLEINGRUPPEN

- V. a. im ersten Abschnitt (Basiskompetenzen) werden theoretische Inhalte aus den Workshops in Kleingruppen von maximal fünf Personen vertieft.
- Die Kleingruppen werden von Lehrtherapeut:innen der AVM angeleitet, mit dem Ziel, dass die Kandidat:innen die Inhalte in ihrer praktischen Umsetzung verstehen und üben können.
- Je nach Umfang des Themas sind mehr oder weniger Kleingruppen-Stunden zugewiesen.
- Kleingruppen werden üblicherweise in Blocks von fünf Arbeitseinheiten gehalten (es dürfen maximal 10 AE an einem Tag abgehalten werden, d. h. zwei Blocks)
- Die Kleingruppen werden mit den Lehrpersonen individuell vereinbart!

PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG

Pflichtpraxis 1: Anwendung – Verhaltenstherapeutische Diagnostik, Methodik und Technik

Im Ausmaß von 15 ECTS-Anrechnungspunkten ist einzel- und gruppenbasierte Behandlungspraxis in Kleingruppen zur Anwendung von

I.) Therapeutischer Beziehung, Methodik, Technik und Diagnostik (150 Stunden inklusive Vor- und Nachbereitung, 6 ECTS) und

II.) störungsspezifischen Techniken (225 Stunden inklusive Vor- und Nachbereitung, 9 ECTS) zu absolvieren. Im Rahmen der einzel- und gruppenbasierten Behandlungspraxis werden:

a. Indikation und Kontraindikation sowie die Anwendung von imaginativen, kognitiven, behavioralen, emotions- und körperorientierten Techniken vermittelt

b. Störungsspezifische Modifikationen des therapeutischen Arbeitens vermittelt mit dem Ziel, Verhaltenstherapie mit verschiedenen Personengruppen und in unterschiedlichen Anwendungsbereichen durchzuführen.

Die einzel- und gruppenbasierte Behandlungspraxis in Kleingruppen kann nur von Lehrpersonen mit entsprechender Lehrbefugnis der AVM durchgeführt werden.

Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung werden im Bereich Pflichtpraxis seitens der Lehrgangsleitung unterstützt. Sollte es aufgrund diskriminierender Infrastruktur (physische sowie infrastrukturelle Barrierefreiheit) bei potentiellen Praxisstellen nicht möglich sein, einen Praxis-platz zu erhalten, bekommen Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung eine andere Möglichkeit, diesen Teil des Curriculums zu erfüllen.

PFLICHTPRAXIS 2: PSYCHOTHERA-PEUTISCHES PRAKTIKUM (550 STUNDEN)

- Mindestens 150 Stunden in einer Einrichtung des Gesundheitswesens innerhalb eines Jahres („facheinschlägig“, es können bis zu 550 Stunden facheinschlägig absolviert werden)
- Maximal 400 Stunden in einer Einrichtung des Sozialwesens
- Anleitung durch eine/n Psychotherapeutin/en aus der Einrichtung ist verpflichtend (Person muss in der Therapeut:innen-Liste eingetragen sein, jedoch nicht verpflichtend Verhaltenstherapeut:in sein)
- Anleiter:in darf nicht gleichzeitig Supervisor:in sein!
- Ad-personam-Ansuchen möglich ➔ ausgefülltes Formular bei Ausbildungsleitung einreichen!
- Für den Abschluss des ersten Ausbildungsabschnitts bzw. für den Status „in Ausbildung unter Supervision“ müssen mindestens zwei Drittel (=367 Stunden) des Praktikums absolviert sein.

PRAKTIKUMS-SUPERVISION

- Mindestens 30 Stunden
- einzeln oder in Gruppen bis zu drei Personen
- durch Lehrtherapeut:in in Verhaltenstherapie (AVM, ÖGVT)
- Auch anerkannte Gastdozent:innen sind möglich. Versichern Sie sich vor dem Beginn der Supervision, dass die Lehrperson Ihrer Wahl tatsächlich von der AVM als Gastdozent:in anerkannt ist! Falls noch keine Anerkennung vorliegt, kann die Lehrperson um Anerkennung ansuchen.
- Begleitend zum Praktikum (zeitlich parallel)! Die Supervision muss spätestens zwei Monate nach Beginn des Praktikums starten und spätestens drei Monate nach Ende des Praktikums abgeschlossen sein.
- Unabhängig von Praktikumsanleitung (die anleitende Person darf nicht Supervisor:in sein)

Pflichtpraxis 3 – Persönlichkeitsentwicklung

(Lehrtherapie lt. § 6 (2) Z 1 PsthG)

Im Universitätslehrgang „Psychotherapie: Fachspezifikum Verhaltenstherapie“ ist eine Lehrtherapie im Ausmaß von 12 ECTS (300 Stunden) inklusive Vor- und Nachbereitung zu absolvieren. Diese erfolgt im Gruppen- und/oder Einzelsetting. Die Lehrtherapie kann nur von Lehrpersonen mit entsprechender Lehrbefugnis der AVM durchgeführt werden.

Was muss absolviert werden, damit man in den Status kommen kann?

• Theorie und Methodik der Verhaltenstherapie	260,5 STD
• Praktikum (mindestens zwei Drittel)	367 STD
• Praktikumssupervision (mindestens zwei Drittel)	20 STD
• Selbsterfahrung (mindestens 50% – 92 Stunden Gruppe + 8 Stunden Einzel)	100 STD

Literaturstudium + Prüfungsvorbereitung
Nicht unterrichtete Kleingruppen

Abschließend: Prüfung

Was muss im Status erledigt werden

• Theorie und Methodik der Verhaltenstherapie	244,5 STD
• Rest des Praktikums (wenn nicht im ersten Abschnitt alles absolviert wurde) – maximal ein Drittel	183 STD
• Praktikumssupervision (wenn nicht im ersten Abschnitt alles absolviert wurde) – maximal ein Drittel	10 STD
• Selbsterfahrung maximal 50% (58 Stunden Gruppe + 42 Stunden Einzel)	100 STD

Was muss im Status erledigt werden

- Pflichtpraxis 4: Selbständige psychotherapeutische Tätigkeit unter Supervision lt. § 6 (2) Z 4 PsthG
- Es sind 700 Stunden „Selbständige psychotherapeutische Tätigkeit unter Supervision“ (hinzu kommen ca. 525 Stunden Vor- und Nachbereitung der Therapiestunden; 49 ECTS) zu erbringen. Die 140 Stunden Supervision der Therapiepraxis (hinzu kommen ca. 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Supervisionsstunden; 6 ECTS) können nur von Lehrpersonen mit entsprechender Lehrbefugnis der AVM durchgeführt werden.

… der ABSCHLUSS

a) Am Ende des 4. Semesters erfolgt die erste mündliche Zwischenprüfung über Inhalte der Module 1-4 aus dem 1. bis 4. Semester zur Erlangung der Berechtigung zur selbständigen psychotherapeutischen Berufsausübung in Ausbildung unter Supervision (kurz: „psychotherapeutischer Status“ genannt).

b) Am Ende des 8. Semesters erfolgt die zweite mündliche Zwischenprüfung über Inhalte der Module 1-4 aus dem 5. bis 8. Semester mit Fokus auf Praxisbezug.

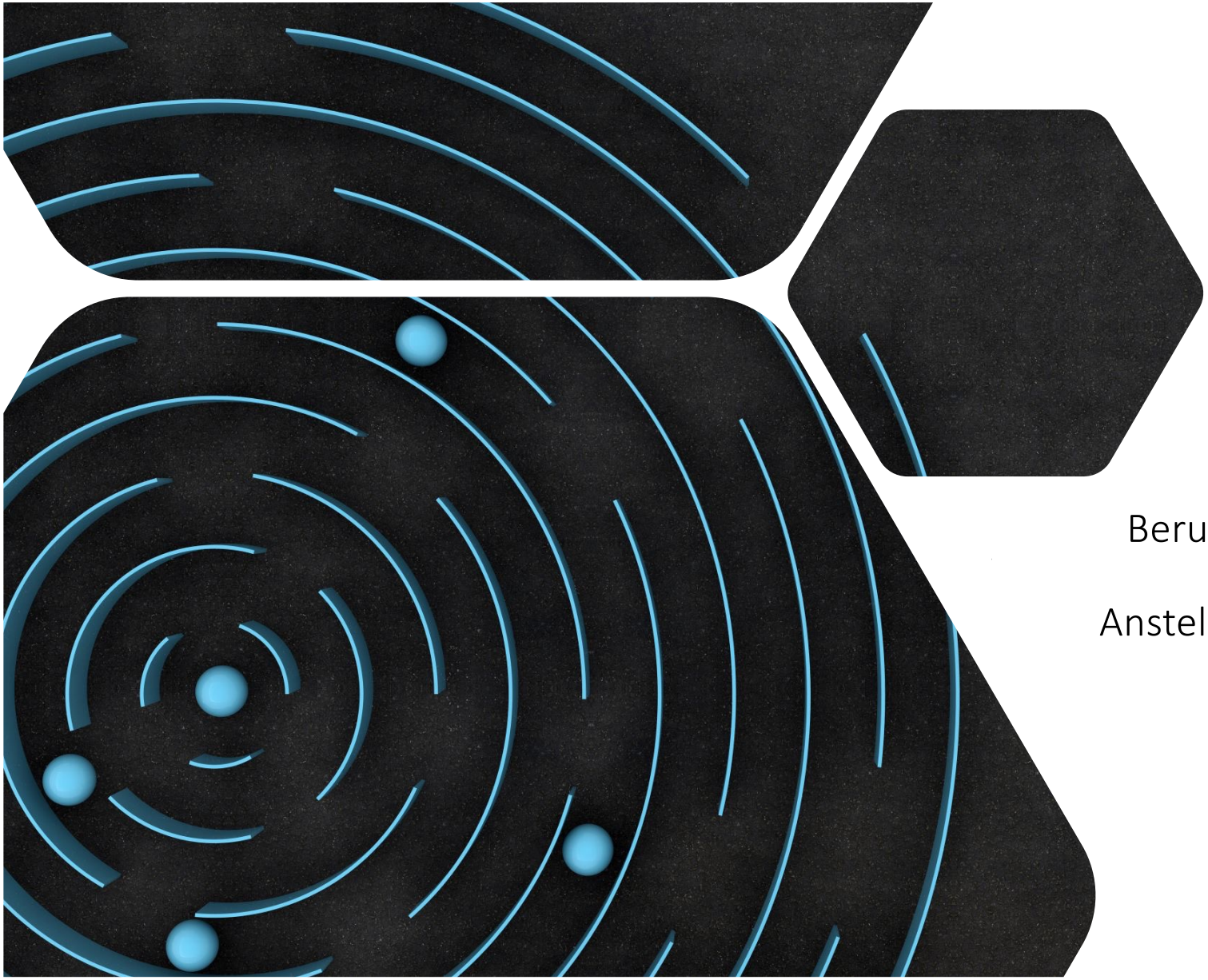
c) Das Verfassen von vier verhaltenstherapeutischen schriftlichen Fallberichten. Diese können ab Erlangung des psychotherapeutischen Status eingereicht werden.

d) Ein Fallvortrag über einen positiv absolvierten Fallbericht (siehe c).

AKADEMISIERUNG
MASTER-UPGRADE

- Die Master-Thesis hat theoretische und anwendungsorientierte Teile zu enthalten. Schwerpunktmäßig erworbenes Wissen und Kompetenzen sind auf konkrete (berufspraktische) Frage- und Problemstellungen anzuwenden.
- Die Master-Thesis ist mit 19 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.
- Der Typus der Master-Thesis ist wahlweise eine theoriegegründete quantitativ- oder qualitativ-empirische Studie oder eine Literaturarbeit.
- Die Beurteilung der Master-Thesis und die Abhaltung der Prüfung über die Master-Thesis erfolgt durch die Lehrgangsleitung oder eine von der Lehrgangsleitung benannte Person, die aus dem Pool der Lehrgangs-referentinnen und -referenten oder des Lehrgangspersonals der Universität Salzburg stammt. Erfolgt die Beurteilung der Master-Thesis nicht durch die Lehrgangsleitung, so ist die Begutachtung und Benotung durch die Lehrgangsleitung zu bestätigen.

(1) Der Universitätslehrgang „Psychotherapie: Fachspezifikum Verhaltenstherapie“ wird mit einer Masterprüfung abgeschlossen.
(2) Voraussetzung für die Masterprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller vorgeschriebenen Module, der beiden Zwischenprüfungen, der vier Fallberichte, des Fallvortrags, der Pflichtpraxen, des Masterthesenseminars und der Master-Thesis.
(3) Die kommissionelle Masterprüfung besteht in der öffentlichen Präsentation und Verteidigung der Master-Thesis.



Berufliche Möglichkeiten u. a.:

SELBSTSTÄNDIGKEIT

Anstellung im PSYCHOSOZIALEN BEREICH

Literaturliste

Verhaltenstherapie

Basisliteratur Verhaltenstherapie

Gatterer, G. et al. (2023). Praxis Verhaltenstherapie. Berlin: Springer.

Dilling, H. et al. (2015). Internationale Klassifikation psychischer Störungen: ICD–10 Kapitel V (F) – Klinisch–diagnostische Leitlinien Gebundene Ausgabe. Göttingen: Hogrefe

Fakal, P., Wittchen, H. U. et al. (2018). Diagnostisches und statistisches Manual psychischer Störungen DSM-5®: Deutsche Ausgabe. Göttingen: Hogrefe.

ICD-10 – online abfragbar: https://www.icd-code.de/icd/code/F00-F99.html

ICD-11 – deutsche Entwurfsversion – online abfragbar: https://www.bfarm.de/DE/Kodiersysteme/Klassifikationen/ICD/ICD11/uebersetzung/_node.html

Margraf, J. & Schneider, S. (2018). Lehrbuch der Verhaltenstherapie – Band 1: Grundlagen, Diagnostik, Verfahren, Rahmenbedingungen. Berlin: Springer.

Margraf, J. & Schneider, S. (2019). Lehrbuch der Verhaltenstherapie – Band 2: Störungen im Erwachsenenalter – Spezielle Indikationen. Berlin: Springer.

Margraf, J. & Schneider, S. (2019). Lehrbuch der Verhaltenstherapie – Band 3: Störungen im Kindes- und Jugendalter. Berlin: Springer

Weiterführende Literatur

Bartling, G., Echelmeyer, L. & Engberding, M. (2016). Problemanalyse im therapeutischen Prozess. Ein Leitfaden für die Praxis (6. erweiterte und überarbeitete Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Beck, J. (2013). Praxis der Kognitiven Verhaltenstherapie. Weinheim: Beltz.

Brakemeier, E. & Jacobi F. (2017). Verhaltenstherapie in der Praxis. Weinheim: Beltz.

Fliegel, S. & al. (2021). Verhaltenstherapie: Was sie kann und wie es geht. Ein Lehrbuch. Tübingen: dgvt.

Hautzinger, M. (2011). Kognitive Verhaltenstherapie: Behandlung psychischer Störungen im Erwachsenenalter. Weinheim: Beltz.

Hofmann, S. (2013). Einführung in die moderne kognitive Verhaltenstherapie. Berlin: Springer.

Kanfer, F. H., Reinecker, H., Schmelzer, D. (2012). Selbstmanagement-Therapie. Berlin: Springer.

Linden, M. & Hautzinger, M. (2011). Verhaltenstherapiemanual. Berlin: Springer.

Wittchen, H.-U. & Hoyer, J. (Hrsg.) (2021). Klinische Psychologie & Psychotherapie. Berlin: Springer.

Zarbock, G., Stürzel, P.-S., Semmler, N. (2023). Biografisch-systemische Verhaltenstherapie: Tools für die psychotherapeutische Praxis. Berlin: Springer.

Zarbock, G. (2017). Praxisbuch Verhaltenstherapie. Grundlagen und Anwendungen Biografischer & systemischer Verhaltenstherapie. Lengerich: Pabst.

Must Haves in englischer Sprache

Barlow, D. H. (Ed.) (2021). Clinical handbook of psychological disorders: A step-by-step treatment manual (5th ed.). New York: Guilford.

Beck, J. & Beck A. T. (2020). Cognitive Behavior Therapy, Basics and beyond. New York: Guilford.

Empfehlungen Verhaltenstherapie für die Praxis

Fortschritte der Psychotherapie (Göttingen: Hogrefe „Blaue Reihe", 56 Bücher; https://www.hogrefe.com/de/shop/fortschritte-der-psychotherapie.html#1+1)

Therapie-Tools für viele Bereiche (Weinheim: Beltz; https://www.beltz.de/fachmedien/psychologie/therapie_tools.html)

Second-Stage-Literatur – VT-erweiternde Ansätze

Bohus, M., Wolf-Arehult, M. (2018). Interaktives Skillstraining für Borderline-Patienten: Das Therapeutenmanual (ink. Keycard zur Programmfreischaltung; akkreditiert vom Deutschen Dachverband DBT. Stuttgart: Schattauer

Fiedler, P. (2022). Persönlichkeitsstörungen (mit E-Book inside). Weinheim: Beltz

Hautzinger, M. (2011). Kognitive Verhaltenstherapie: Behandlung psychischer Störungen im Erwachsenenalter. Weinheim: Beltz.

Roediger, E. (2018). Schematherapie. Grundlagen, Modell und Praxis. Handwerk der Psychotherapie, Band 7. Stuttgart: Schattauer

Stiglmayr, C., Gunia, H. (2016). Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) zur Behandlung der Borderline-Persönlichkeitsstörung. Ein Manual für die ambulante Therapie. Göttingen: Hogrefe.

Valente M. (2021) Schematherapie. Ein Leitfaden für die Praxis. Stuttgart: Kohlhammer.

KOSTEN

Insgesamt ca.
52.000,– €

Semestergebühr
à 6.500,– €

Kontakt

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR VERHALTENSMODIFIKATION

Büro Salzburg Schumacherstraße 14, Top 180–190, 5020 Salzburg

Büro Wien Leidesdorfgasse 11–13/1/Top 8, 1190 Wien

Kontaktperson Roswitha Grill

Telefon: +43/(0)662/88 41 66

Mail office@institut-avm.at

Web https://www.institut-avm.at